

Lausige Zeiten

Teil I

Leider gibt es in fast allen Schulen und Kitas von Zeit zu Zeit „Läusealarm“. Das ist zwar unangenehm aber kein Grund zur Panik. Kopfläuse sind weltweit verbreitet. Ein Befall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun und Kopfläuse verbreiten auch keine Krankheiten. Sie befallen nur Menschen und können sich auch nur auf deren Kopf vermehren, denn dazu sind sie zwingend auf die Aufnahme von Blut etwa alle 2 bis 4 Stunden angewiesen und sie benötigen eine Temperatur von 28-29°C. Das heißt auch, dass sie im Zimmer, in Betten, auf Kuscheltieren oder in Mützen nicht länger überleben können. Nach maximal drei Tagen sterben sie. Deshalb reicht es, Bettwäsche, Unterwäsche und Nachtwäsche bei 60°C zu waschen. Dinge die nicht oder nur schlecht waschbar sind, wie z.B. Kuscheltiere oder Wollmützen, kann man über Nacht einfrieren oder drei Tage lang in einer dicht schließenden Plastiktüte verpacken, dann kann man sicher sein, dass keine lebende Laus mehr drin sitzt. Eine Übertragung auf diesem Weg ist ohnehin eher selten, denn Läuse fliegen und springen nicht. Die Übertragung erfolgt direkt von Kopf zu Kopf. Deshalb sind überwiegend Kinder und vor allem Mädchen betroffen, die aufgrund ihres Sozialverhaltens gern „die Köpfe zusammenstecken“.

Kopfläuse sind meist grau bis leicht bräunlich und werden bis zu 3 mm groß. Läuseweibchen legen pro Tag etwa 4 Eier, die sie nah am Haaransatz seitlich ans Haar kleben. Daraus schlüpfen nach 7-10 Tagen die Larven. Sie bleiben zunächst relativ unbeweglich auf dem Kopf. Typischerweise finden sich Nis-



Foto: Blende 8

■ Apotheker Dr. Lutz Engelmann

sen im Nacken, hinter den Ohren und an den Schläfen. Symptom eines Befalls ist starker Juckreiz aufgrund einer allergischen Reaktion. Bei Erstbefall tritt er aber oft erst nach zwei bis vier Wochen auf. Bei wiederholtem Befall tritt der Juckreiz schon nach wenigen Tagen auf. Durch heftiges Kratzen können sich die Stellen infizieren. Wenn man aber schon bei dem ersten Verdacht den Kopf gründlich absucht, kann man die Läuse loswerden, bevor es soweit kommt.

Wenn ein Läusebefall festgestellt wird, muss die Schule oder Kita benachrichtigt werden – und am besten auch die Eltern von Kindern aus dem Freundeskreis. Die Behandlung sollte sofort begonnen werden, um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden. Haare waschen allein ist nutzlos. Die allerwichtigste Methode ist das sorgfältige Auskämmen mit einem Nisensenkamm und die gleichzeitige Behandlung mit einem Läusemittel.

Mehr dazu erfahren Sie im zweiten Teil dieser Serie.

Ihr Apotheker

Dr. Lutz Engelmann